

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 23. Oktober 1953

Blatt 1765

Neues Schwesternheim und -schule im Wilhelminenspital

=====

23. Oktober (RK) Morgen vormittag wird Bürgermeister Jonas das neue Schwesternheim und die neue Schwesternschule im Wilhelminenspital eröffnen. Diese neuen Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung sollen dazu dienen, den bereits im Beruf stehenden diplomierten Schwestern Entspannung und Erholung von ihren schweren und verantwortungsvollen Aufgaben zu bieten. Daneben sollen hier die Schülerinnen, die sich diesem anstrengenden Beruf im Dienst der Menschlichkeit widmen wollen, das Rüstzeug für ihre künftige Tätigkeit empfangen.

Bisher waren die Unterkunftsräume für die Schwestern im Wilhelminenspital, das 1951 sein sechzigjähriges Jubiläum feierte, recht unzulänglich. Zum Großteil waren die Pflegschwester und die Schülerinnen in Baracken außerhalb des Spitalsgeländes untergebracht. Im Jahr 1951 genehmigte daher der Wiener Gemeinderat die Errichtung des neuen Schwesternheimes und der Schule. Mit dem Bau wurde am 30. Juli 1951 begonnen. Die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am 30. August. Das neue Heim wurde auf dem Gelände des Spitals längs der Montleartstraße errichtet. Es besteht aus einem Osttrakt und einem Westtrakt, die durch einen Mitteltrakt verbunden sind. Die gesamte Anlage hat von der Montleartstraße aus eigene Zugänge. Der fünfgeschoßige Osttrakt enthält die Unterkunftsräume für die diplomierten Schwestern, der viergeschoßige Westtrakt die Räume für die Schülerinnen. In dem zweigeschoßigen Verbindungstrakt sind die Gemeinschaftsräume untergebracht. Im einzelnen enthält die Anlage 117 Einbett-Schwesterzimmer, 25 Zweibett-

Schwesternzimmer und 27 Vierbett-Schwesternzimmer, ferner verschiedene Nebenräume wie Gymnastiksaal, Lehrsaal, Speisesaal, Bäder, Teeküchen, Besuchszimmer, Musikzimmer, Tagräume, Waschküchen, usw. Alle Schwesternzimmer haben einen dem eigentlichen Wohnraum vorgeschalteten Vorraum, in dem ein Waschtisch mit Kalt- und Warmwasser untergebracht ist. Das Gebäude wird zentral geheizt. Die Fußböden sind mit Gummi belegt, die Gänge mit Terrazzo. Das Gelände um den Neubau wurde gärtnerisch ausgestaltet; auch eine Liegewiese für die Schwestern gibt es. Als künstlerischer Schmuck wurde an der Stiegenhauswand im Mitteltrakt eine Kaseinmalerei von akademischen Maler Walter Harnisch ausgeführt, die das Berufsleben und die Freizeitgestaltung der Krankenschwestern zum Thema hat.

Der Bau, der 11,5 Millionen Schilling kostete, wurde nach den Plänen der Magistratsabteilung 19, Oberbaurat Dipl. Arch. Bauer und Arch. Dipl. Ing. Schwarz ausgeführt.

Im Bezirk Mödling:

11,8 Millionen Schilling für Brücken- und Wasserbauten
=====

23. Oktober (RK) Samstag früh wird Stadtrat Thaller nächst der Südtiroler Gasse in Mödling einen weiteren Brückenbau dem Verkehr übergeben. Die von der Wiener Stadtverwaltung neuerrichtete Stahlbetonbrücke über den Mödlingbach ist 10 Meter lang und 7.30 breit. Sie ist für eine Belastung von 14 Tonnen berechnet.

Die neue Brücke über den Mödlingbach ist der 45. Brückenbau, der von der Gemeinde Wien im 24. Bezirk zur Gänze neu errichtet wurde. Dazu kommen in diesem Bezirk noch 244 Brückeninstandsetzungen und wichtige Wasserbauten. Allein im Bezirk Mödling wurden bis September 1953 für die Durchführung dieser Bauwerke insgesamt 11,8 Millionen Schilling ausgegeben.

Das Programm der Umbau-, bzw. Wiederherstellungsarbeiten im Brücken- und Wasserbau ist im 24. Bezirk noch nicht erschöpft. Derzeit befinden sich zwei weitere Brücken über den Mödlingbach in Bau, und zwar bei der Abzweigung Sparbach bei Gaaden und in Dornbach. Nächst Gruberau wird eine Brücke über den Wildwasser-

23. Oktober 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1767

graben und in Biedermannsdorf über den Werksbach gebaut. Außerdem wird an der Mödlingbachregulierung in Gaaden und Mödling, an der Drainagierung in Laxenburg und am Bau von Löschwasserbehältern in Gießhübl und Ameisbühel gearbeitet.

Die Brückeneröffnung in Mödling wird Stadtrat Thaller Samstag früh um 8.30 Uhr vornehmen.

Linie C über Marienbrücke
=====

23. Oktober (RK) Nach der Eröffnung der Marienbrücke am Sonntag wird mit den Umbauarbeiten am Schwedenplatz begonnen. Ab Sonntag verkehren daher die Züge der Linie C in beiden Fahrtrichtungen über die Marienbrücke - Gredlerstraße - Taborstraße. Die Linie O fährt weiterhin über die Schwedenbrücke.

Ferner wird am Sonntag nach der Eröffnung der neuen Marienbrücke der auf der Seite der Rotenturmstraße neu gebaute Zugang zur Stadtbahnhaltestelle Schwedenplatz, Fahrtrichtung Friedensbrücke, in Betrieb genommen.

Geehrte Redaktion!
=====

Bürgermeister Jonas hat für Samstag, den 24. Oktober, um 15 Uhr, 1.500 Gauerbefürsorgte Frauen und Männer, die von der Stadtverwaltung heuer auf Urlaub geschickt wurden, zu einer Wiener Jause in den Sophiensaal eingeladen. Auch Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Veranstaltung, für die sich bekannte Wiener Künstler zur Verfügung gestellt haben, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden. Für die Vertreter der Presse wurde ein Tisch reserviert.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. Oktober bis 1. November

=====

23. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 26. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus "Meisterwerke der Kammer- musik" der Gesellschaft der Musik- freunde; Musikvereinsquartett
	Kammersaal (MV) 17.00	Österr. Gesellschaft f. zeitgen. Musik: 6. Studiokonzert (Werke von K.M. Brandstetter, M. Nedbal, W. Nuß- gruber, Th. Rittmannsberger und O. Siegl)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VI; Kammer- orchester der Wr. KHG, Dirigent Heinrich Hollreiser (Werke von W.A. Mozart, F. Schubert, B. Bartok und K. Schiske)
Dienstag 27. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Zyklus "Meisterwerke der Kammermusik"; Musikvereins- quartett
Mittwoch 28. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Franz Höbbling: "Herbstlese öster- reichischer Melodien in Ton und Wort"
	Urania Großer Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: 1. Aufführung des Singspiels "Ein Elefant geteilt durch sechs" (geschlossene Aufführung für Schüler)
Donnerstag 29. Okt.	Brahmssaal (MV) 19.30	Kreis des geistigen Lebens: Musik der Nationen: Italien
Freitag 30. Okt.	Gr. M. V. Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Klaviersonaten, zykli- sche Aufführung, 4. Abend; Fried- rich Gulda
	Brahmssaal (MV) 19.30	Violinabend Sergej Kotlarsky
	Gr. K. H. Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: 1. Aufführung der Tanzspiele "Der Schulmeister" und "Aschenbrödel - einmal anders" (geschlossene Auf- führung für Schüler)

23. Oktober 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1769

Samstag 31. Okt.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3.Konzert im Karajan-Zyklus (Wiener Symphoniker, Singverein der G.d.M., Dirigent Herbert v.Karajan)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Jubiläumskonzert der "Tamburizza-Freunde"
Sonntag 1. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3.Konzert im Karajan-Zyklus (Wiener Symphoniker, Singverein der G.d.M., Dirigent Herbert v.Karajan)
	Staatsoper im Theater a/d Wien 11.30	Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor Verdi-Requiem (Wiener Philharmoniker, Dirigent Franco Capuana)

Pferdemarkt vom 20. Oktober

=====

23. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 339 Pferde, davon 74 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 278, als Nutztiere 2, verkauft. Unverkauft blieben 59. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 139, Steiermark 37, Burgenland 22, Salzburg 24, Kärnten 5, Tirol 15, Oberösterreich 88.

Ferkelmarkt vom 21. Oktober

=====

23. Oktober (RK) Aufgebracht wurden 120 Ferkel, verkauft wurden 94. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 190 S, 6 Wochen 203 S, 7 Wochen 230 S, 8 Wochen 269 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 363 S.

Der Marktbetrieb war rege.